

†[da-her]baumen

†[da-her]b.: *dəhəs' bāmə* „stolz einhergehen“  
Bay.Wald SCHMELLER I,240 f.

SCHMELLER I,240 f.

[zu-sammen]b. **1** wie → b.3a, °OB vereinz.: °a  
*Heufuada zambama* „durch einen Wiesbaum  
zusammenhalten“ Taching LF.– **2** morsch wer-  
den, vermodern.– **2a** wie → [ab]b.2, °OB, °NB,  
°OP, °SCH vereinz.: °dö ganz *Stumbruck* [Stu-  
benboden] *is zambamt* Passau.– **2b** → wie  
[der]b.2, °OB, °NB vereinz.: °mach do *Pfenster*  
*auf, da bamt ja sunst alls zamm* Reut PAN.  
W-15/11.

[um]b. **1** wie → [auf]b.4, NB vereinz.: *umbauma*  
„Garn auf den Garnbaum wickeln“ Weg-  
scheid.– **2**: °umbama „beim Mangeln die Wik-  
kelrichtung der Wäsche ändern“ Neuburg.  
WBÖ II,685; Schwäb.Wb. VI,83.

†[well]b.: *wellbāmə* „müßig herumgehen“  
SCHMELLER I,241.

SCHMELLER I,241.– Schwäb.Wb. VI,826 (will-).

[wies]b. wie → b.3a: °däima *wischbaama* Wir-  
benz KEM.

[zu]b. dass., °Gesamtgeb. vereinz.: °so, *iatz*  
*baam ma zua!* Wolfsbach LA.

W-11/37.

A.R.R.

### Baumer<sup>1</sup>

M., Katzenbuckel: °d' *Katz macht an Bama*  
Brunn PAR.

WBÖ II,686; Schw.Id. IV,1251; Suddt.Wb. II,137.

Komp.: [Puxel]b. Purzelbaum, °OB vereinz.:  
°der *hod an Buxlbaama gmächt* Hirnsbg RO.

[Katzen]b. wie → B., °OP vereinz.: *Katzabama*  
Naabdemenrth NEW.– Auch: „wenn sich das  
Heufuder nach oben verjüngt, nennen wir es  
*Katznbama*“ Pöttmes AIC.

W-11/40.

A.R.R.

Baumer<sup>2</sup>, Fuhrknecht, → [Bau]mann.

### -bäumerisch

Adj., nur im Komp.: [auf]b.: *Aufbamarischa* „1.  
Mensch, der schnell zornig wird ... 2. Mensch,  
der gerne prahlt“ B. BINDER, *Saggradil*, Mün-  
chen 1993, 9.

A.R.R.

### baumern

Vb.: °baumera „Holz fahren“ Walleshsn LL.

Suddt.Wb. II,138.

A.R.R.

### Bäumlet

N.: °Baimlet „junger Wald“ Wegscheid.

Komp.: [Äpfel]b.: *Öpflbäumlet* „Ansammlung  
von Apfelbäumen“ K'rathbg WEG. A.R.R.

### Baunke<sup>1</sup>, -lein, -auk-, Bäu(n)-, Ban-

(Genus?), meist Dim. **1** fingerförmige Nudel.–  
**1a** Nudel, meist aus Kartoffelteig, °OB, °NB  
vielf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °Baunkerl „10  
– 15 cm lang, aus Kartoffelteig herausgedreht,  
in Schmalz gebacken“ Massenhsn FS; °Bein-  
gal Eschlkam KÖZ; °Baunkerl mit Kraut Frei-  
enrd FDB; *Bankerl hamma no gnua über MM*  
*2./3.9.2000, J2*; „an Fasttagen *Dampfnudeln,*  
*geschnittene Nudeln, Maultaschen, Baunkerl,*  
*Buttermilch als Tunke*“ Pfettrach LA POLLIN-  
GER Landshut 184.– **1b** Nudel mit bes. großem  
Topfenanteil, °OB vereinz.: °Banngerl „aus  
Topfen“ Anzing EBE; *Baunkn* „Topfennudeln“  
RASP Bgdn.Mda. 23; *Pau~kə-l* „fingerförmige,  
gewöhnlich mit Quark (Topfen) vermengte und  
in Schmalz geröstete Teigmasse“ SCHMELLER  
I,394.

**2** Kartoffelpuffer: °Baunggal Siglfing ED.

**3** kleines Schmalzgebäck, °OB vereinz.:  
°Baunkerl „mit dem Löffel aus Brandteig ge-  
formte Nudeln, in Fett ausgebacken“ Obing  
TS.

**4** etwas Kleines, Rundes, °OB, °NB vereinz.:  
°Bannkerl kleine Kartoffel Dürnbach MB.

**5** Palmkätzchen: *Baunkal* Weihmörting GRI  
DWA X,37.– Syn. s. [Palm]kätzlein (→-katze).

**6** kleines od. schlecht geladenes Heufuder,  
°OB, °NB vereinz.: °aber a *Baunkerl habts*  
*zamgricht!* Indersdf DAH; °Baikerl Künzing  
VOF.

**7** kleiner (dicker) Mensch, °OB, NB vereinz.:  
*Baukal* „klein geratenes Kind“ Griesbach.

Etym.: Nach WBÖ II,688 f. zu → *Baunze*.

Ltg, Formen: *bāuykə* (BGD).– Dim. *bāuykal* OB, NB  
(dazu CHA; FDB), -ai (RO), *bāukal* NB (dazu IN, LF,  
RO, TS, WS), -ai (TS), OB, NB (dazu SC) *boŋkal*, -ā-,  
wohl auch *ban-*, -ai (TS), *bākal* (BOG, VIT), vereinz.  
mit Uml. *baiŋkal* (KÖZ), *baik-* (VOF).

SCHMELLER I,394.

WBÖ II,688 f.

KOLLMER II,51, 53; RASP Bgdn.Mda. 23.

W-11/34 f.

Komp.: [Erd-äpfel]b., [-äpfel]- fingerförmige  
Nudel aus Kartoffelteig, °OB, °NB vereinz.:  
°Erdäpfebaungal Gündlkfn LA.